

Amtl. Bekanntmachungen.

Die amtlichen Bekanntmachungen werden hier und nicht auf dem anderen Blatt unmittelbar angezeigt werden, den Unterschieden entgegenzuhalten.

Öffentliche Impfungen in Aue 1914

Die öffentlichen unentgeltlichen Erstimpfungen im kleinen Stadtgebiete werden in diesem Jahre in der überzeichneten Reihenfolge in der Turnhalle der zweiten Bürgerschule am Grus-Schnell-Platz vorgenommen.

Alle sind geimpft:

Mittwoch, den 8. Juni, von 1/4 Uhr nachmittags ab die Kinder, deren Familiennamen mit A, B, C, D, E und F anfangt;

Donnerstag, den 9. Juni, von 1/4 Uhr nachmittags ab die Kinder, deren Familiennamen mit G und H anfangt; Mittwoch, den 10. Juni, von 1/4 Uhr nachmittags ab die Kinder, deren Familiennamen mit I, J, K, L, M und N anfangt;

Donnerstag, den 11. Juni, von 1/4 Uhr nachmittags ab die Kinder, deren Familienname mit P, Q, R, S, T, U, V und W anfangt;

Freitag, den 12. Juni, von 1/4 Uhr nachmittags ab die Kinder, deren Familienname mit X und Y anfangt; Samstag, den 13. Juni, von 1/4 Uhr nachmittags ab die Kinder, deren Familienname mit Z, A, B, C, D, E und F anfangt.

Alle geimpften Kinder sind dem Urteile eine Woche später zur Nachschau im Impfraume wieder vorzustellen; also die Kindlinge vom 8. Juni am 15. Juni 1/4 Uhr nachmittags

9.	"	16.	"	1/4
"	10.	"	17.	"
"	11.	"	18.	"
"	12.	"	19.	"
"	13.	"	20.	"

Impfpflichtige sind in diesem Jahre alle hier wohnhaften Kinder, die im Jahre 1913 geboren, oder im Jahre 1913 wegen Krankheit zurückgestellt, oder ohne Erfolg geimpft worden sind, sowie diejenigen, die schon früher aus irgend einem anderen Grunde von der ursprünglichen Impfung zurückgehalten worden sind.

Seit jetzt von der diesjährigen Impfung sind die Kinder, die die natürlichen Blättern überstanden haben, oder ohne Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit nicht geimpft werden können, oder bereits im Geburtsjahr mit Erfolg geimpft worden sind.

Auf Häusern, in denen ansteckende Krankheiten wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Rachenkatarrh usw. bestehen, oder in letzter Zeit vorhanden waren, dürfen keine Kinder zu den öffentlichen Impfterminen gebracht werden.

Die Eltern, Pflegeeltern oder Wormeländer, die ihre Impfpflichtigen Kinder zu den öffentlichen Impfungen nicht bringen, haben für den Grund des Ausbleibens ihrer Kinder ein ärztliches Zeugnis oder den Impfschein sofort nach der öffentlichen Impfung im Stadthause — Zimmer 18 — vorzulegen.

Alle zur Impfung zu bringenden Kinder müssen mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern vorge stellt werden.

Impfarzt ist Herr Dr. med. Rosenthal.

Aue, am 27. Mai 1914.

Der Rat der Stadt
Polizeiabteilung.

Wohin man sich auch immer lebt,
Wie darf man frei sich wähnen:
Der Mann gebietet mit dem Schwert,
Das Weib befiehlt mit Tränen.

Treu und verschwiegen.

Roman von R. Vincent

(58. Fortsetzung.)

Der kleine rosenkränzige Brief ist von Maria. Fred öffnete ihn sogleich und las folgendes:

Ich vertraue Ihnen, Herr Denhardt, teils weil ich nicht anders kann, teils weil es Ihr Recht ist. Ich hatte gehofft, die Worte nie zu hören, die Sie gestern eben sprachen; aber sie sind gesprochen und ich muß antworten. Ich bin nicht das, was für Sie und jedermann mich hier gehalten, ich bin nicht Fräulein Durand — ich bin und war seit einem halben Jahre die Frau Leon Durand.

Fred las den Brief auf der Straße. Die Gedanken, die beschäftigten neugierig den jungen Mann, der mit totenblauem Anzug und entfestigten Bildern auf den Brief starrte, den er in der Hand hielt. Einem Augenblick stand er wie versteinert, gelähmt von dem plötzlichen Schlag. Dann legte jemand — er weiß nicht wer — die Hand auf seine Schulter und sprach ihm an. Er schüttelte die Hand von mir, entfaltete den Brief zusammen und zielte sorgfältig.

Leon Durands Hand! Wie der Gedanke eines Gangham zur Verzweiflung getrieben, so geht es jetzt Denhardt. Die Worte klingen immer dumpf in seinem Gehirn wider. Er sitzt so wütend und erblich benutzt er, daß er die Stadt hinter sich gelassen und in eine Weggang gelangt ist, wo er ungehört leben kann. Er entfaltet den Brief wieder und liest ihn zu Ende.

Pflichtfeuerwehr Aue.

Übung sämtlicher Zug Feuerwehr, den 5. Juni, abends 7 Uhr am Feuerwehrgerätemuseum.

Nichterscheinen oder verspätetes Erscheinen wird nach den Bestimmungen der Feuerlöschordnung bestraft.

Aue, den 2. Juni 1914.

Der Oberführer.

Peter Paul v. Mauser †

* Der Erfinder des Hinterladers, des weltbekannten Mausergewehres, Geheimer Kommerzienrat Dr. Ing. h. c. causa Peter Paul von Mauser, ist, wie wir am Sonnabend schon kurz meldeten, im Alter von 76 Jahren in Oberndorf am Neckar gestorben. Mauser war der Typ eines energischen, selbst- und gießbewußten Selbstmachers. Er wurde am 27. Juni 1838 als zweiter Sohn katholischer Eltern in Oberndorf am Neckar geboren. Sein Vater war ein biederer einfacher Büchsenmacher und da das Geschäft gut ging, bestimmt er auch seine beiden Söhne Wilhelm und Paul für diesen Beruf. Wilhelm Mauser starb am 18. Januar 1882. Paul Mauser erlernte, nachdem er die Bürgerschule absolviert hatte, die eiserne Schlosserei, nahm aber gleichzeitig mit regem Elfer an einem Privatunterricht teil, der ihn befähigte, später die Gewehrtchnik zu studieren. Sein Bruder Wilhelm, der 1863 und 1864 ein neues Blunderabelgewehr erfunden hatte — an welcher Erfindung sich Paul Mauser beteiligte — brachte ihn auf die Idee, ein neues Hinterladungssystem zu erfinden. Dieses Gewehr entstand im Jahre 1865 und hatte, statt der Radel einen starken Schlagbolzen. Die beiden Brüder ergaben ausgezeichnete Resultate mit dem neuen Gewehr und boten es deshalb dem württembergischen Staate an. Dieser führte jedoch nach dem Kriege von 1866 das Blunderabelgewehr ein und räumte dadurch den Brüdern die Hoffnung auf Annahme ihres neuen Hinterladers. Die Zukunft hat gezeigt, daß diese Wehrleistung ihres Gewehres für sie das Beste war, was ihnen geschehen konnte. Trossend verließen sie damals die Heimatstadt, um sich 1867 in Blüthn niederzulassen. Hier fanden sie einen reichen Amerikaner Morris, der ihnen die Summen wortlos, die sie zur Herstellung ihres Hinterladers benötigten. Der Erfolg war die Errichtung eines ausgezeichneten Gewehres, das als deutsches Modell 71 weltberühmt geworden ist. Im Jahre 1869 fuhren die Brüder nach Oberndorf zurück, 1870 traten sie zu Spandau in Beziehung und 1871 wurde ihr Traum erfüllt: das Mauser-Infanterie-Gewehr wurde in der deutschen Armee eingeführt. Das war der erste Schritt zum Weltruhm des Namens Mauser. Wie dem gingen Wesen Paul Mausers von jeher der Stempel des Biedermügens, Energetischen aufgedrückt war, so zeigte sich jetzt sein ausdrucksvoller Weltblick. Um von der Waffenherstellung ihres Modells gleichfalls einen Verdienst zu haben, erwarben die Brüder 1874 die Königliche Waffenfabrik in Oberndorf und legten damit den Grund zu der jetzt so gewaltig angewachsenen Waffenfabrik Mauser, Aktien-Gesellschaft, deren Generaldirektor bis in unsere Tage Peter Paul Mauser war. Es liege Eulen nach Ufern tragen, wollte man all die weiteren Verbesserungen und Erfindungen, seine Revolver, Selbstladepistolen und was der Waffen mehr sind, einzeln aufzählen. Es ist ja allbekannt, daß die Mausergewehre fast in allen Staaten der Welt Eingang gefunden haben. Bis zum Jahre 1914 sind 8½ Millionen Mauserwaffen hergestellt worden.

Über Paul Mauser darf nicht nur als Erfinder und Geschäftsmann, er muß auch als Mensch geschätzt werden. Seine Heiratete Durand am dem Tage, als ich London verließ, und kam hierher als Fräulein Durand, weil ich wußte, daß meine Großmutter nie eine Fräulein in ihr Haus aufnehmen würde, die eines französischen Frau ist. Ich habe keine Erklärung für mein egoistisches Geheimnis. Wenn ich das Opfer bestellten geworden, und jetzt auch Sie. Ich hatte Sie gern, Ihre Huldigungen machten mir Freude, mein eigenes Herz war unbefriedigt, und — lassen Sie mich es gestehen, damit Sie mich auch gründlich verachten — es lag mir nicht daran, ob Sie läten. Jetzt sage ich Ihnen die Wahrheit und bitte um Gnade. Es tut mir mehr als Leid, doch was hilft das? Ich verdien keine Vergeltung, ich kann nur hoffen, daß, wenn Sie Loftsport verlassen, Sie bald eine vergessen werden, die Ihrer so unentbehrlich ist wie

Maurice Durand.

Mancher hat gewiß schon sein Todesurteil mit weniger Herzengeschwätz angshört, als Fred beim Lesen dieses Briefes empfind. Der Ort war einsam, er warf sich in das trockene, braune Klostergras und lag Stundenlang bewegungslos.

Eine lange Zeit wenging. Der Nachmittag verströmde sich in Dämmerung, die Dämmerung in Nacht. Die Sterne waren schon lange aufgegangen, da erhob er sich. Er war salt und fein, sein Gesicht voll tiefer Deides, seine Augen rot und geschwollen. Niemand von seinem Bekannten hätte in diesem Augenblick Fred Denhardt erkannt.

Er zerriss den Brief in tausend Stücke und warf ihn von sich. Dann ging er nach der Stadt zurück. Über in diesen Stunden hatte er seinen Glauben und sein Vertrauen, das Beste an seinem Charakter, auf ewig verloren.

80.

Alles, was mir teuer.

Gern Othom lag in ihrem warmer, hellen Lieblingszimmer. Es war das ersten seit dem Einbruch, daß sie heruntergekommen war.

Ihre Sternen hatten sehr gefallen, die übergroße Dosis Chloroform hatte sie sehr angegriffen, sie lag jetzt nicht mehr einen Tag länger aus als ihre fünfzig Jahre.

Schließlich sind die Guttaten, die Arbeiter, Schäfer und Sängerhalber Mauser von ihm erzählt haben. Denn Paul Mauser war auch Sänger, Leibeslehrer Sänger. Das er Schläge war und zwar ein glänzender Schläger, Dombeischuppenmeister der indirektburgischen Dombeischuppenvereinigung und Klassehauptmann des Deutschen Schützenbundes — dessen Königswürde er errang — ist bei seinem Berufe zu verstehen und eigentlich selbstverständlich; daß Mauser auch bester Sänger war und auf seinem größeren Sängerkreise saß, ist ein Zug, der uns den Industriegewerkschaften menschlich näher bringt. Sänger und Sängerinnen können seine Lieblingsbeschäftigungen und mit geringer Mühe bringt er an seiner kostbaren Sammlung von Handfeuerwaffen, für die er immer Geld übrig hatte. Auch politisch ist Peter Paul Mauser vertreten, der acht württembergische Wahlkreis Greudenstadt-Oberndorf-Sulz sandte den Landtag im Jahre 1898 als Abgeordneter der nationalliberalen Fraktion in den Reichstag, dem Mauser bis zum Jahre 1908 angehörte. Fürsten und Staaten haben mit Bod und Blutgegnungen für den Verdienstvollen nicht gesorgt, daß deutsche Reich wandte den Brillen nach dem großen Kriege eine Ehrendoktorat zu, 1908 erhielt Peter Paul Mauser den Gehobenstitel, er wurde 1909 zum Ehrendoktor der Technischen Hochschule in Stuttgart ernannt und war im ganzen Ritter von 27 in- und ausländischen Orden. Seine Name wird, wenn von der Bewaffnung des deutschen Heeres die Rede ist, in Ehren genommen werden müssen; in ihm hat die deutsche Gewehrfabrik einen ihrer wichtigsten und besten Vertreter verloren.

Aus dem Königreich Sachsen.

Die Reden in der Zweiten Kammer sind Gegenstand einer Statistik, die das Zwittauer Tageblatt ange stellt hat. Hierin enthalten im Durchschnitt auf je ein Mitglied der Funktion der Sozialdemokraten 18,9, der Konserватiven 22,4, der Nationalliberalen 22,7 und der Freisinnigen 39,9 Redenlängen. Regierungsvertreter sprachen im ganzen 292 Mal, Minister des Innern Graf Bismarck von Schönfeld 69 Mal, Justizminister Dr. von Seebach 58 Mal, Minister des Finanzministeriums 56 Mal, Kriegsminister Dr. Wed 28 Mal, Justizminister Dr. Vogel 18 Mal, Kriegsminister Freiherr von Hessen 8 Mal, und die Regierungskommisare zusammen 71 Mal. Von diesen war am meisten Geheimer Rat Ulrich vom Finanzministerium beteiligt. Sitz eine richtige Beurteilung der Redeleistungen ist zu beachten, daß diese Statistik nach der Zahl der Wortmeldungen aufgestellt, also nicht bezüglich der Reden gleichzeitig berücksichtigt ist. Sodass dieses nach den Stenogrammen geschehen, so welche sich gewiß ein wesentlich anderes Bild ergeben. Verschiedene Abgeordnete haben sich begreiflicherweise nur zu ganz kurzen Bemerkungen zum Worte gemeldet.

Der verkaufte Warenkasten.

Wie von Groß-Brockner, so sind jetzt auch Wiedels an dem in Touristenkreisen beliebten Warenstein in der schäfischen Schweiz verkauft worden, und es steht zu befürchten, daß das Terrain, das alljährlich von Touristen von Naturfreunden aufgesucht wurde, dem öffentlichen Verkehr entzogen wird. Besonders wird man es bebauen, daß das sächsische Kriegsministerium der bis herige Besitzer des in Frage kommenden Gebietes, nicht Mittel und Wege gefunden hat, die Touristenverden vor dem definitiven Abschluß des Verkaufs zu halten. Was Dresden wird darüber gemeldet: Große Entlastung ruft in Touristenkreisen die Nachricht herbei, daß das sächsische Kriegsministerium gewisse ihm gehörende Gebiete auf dem großen und kleinen Warenstein an den Großgrundbesitzer vegetations-

Allein in ihrem Schlafzimmer hatte sie über die Unordntheit ihrer jüngsten Endelin geplärrt, bis ihr Sohn sich in Haß verwandelt hatte. Und wen sie einmal hasste, den hasste sie gründlich und tief und bitter. Das Gesicht einer Spinne konnte kaum älter und hässlicher aussiehen als das ihre in diesem Augenblick. Da trat Dorothea ein, und ein Freudenschrei ergriff sich über ihre Züge.

Sie sind schon zwei Tage nicht dagewesen, sagte sie, aber ich werde sehr alt und darf keine Aufmerksamkeit mehr verlangen. Wissen Sie, daß Marie gesunken ist?

Ja, erwiderte er kurz und bemerkte, daß Marie ihren Besuch bei ihm geheim gehalten hatte. Eine gewisse Veränderung in seinem Ton und Ausdruck fiel der alten Dame auf. Sie schaute ihn aufmerksam an.

Was ist es denn? fragte sie hastig. Ist der Thiel ergriffen worden?

Ich weiß nichts von Durand, ich habe nichts von ihm gehört, aber ich habe von Renée gehört und bin gekommen, um von ihr zu sprechen.

Ich will nichts von ihr hören, nicht einmal ihren Namen. Ich habe lieber Durand ungestraft entrinnen als sie.

Naheome, Sie sind ungern, mir waren beide ungerne und grausam. Renée Durand ist vollständig unglücklich, sie weiß nichts von dem Verbrechen und hat keinen Teil daran. Es gibt kein besseres, reineres Herz als das ihre.

Wer hat Ihnen das gefragt? fragte sie spöttisch. Was ist aus Ihrer kleinen Bekanntschaft gemacht, daß Sie das wissen? Waren Sie denn wirklich in das Mädchen verliebt, daß Sie es zu entschuldigen versuchten? Ich habe immer davon geglaubt, denn ich konnte mir nicht denken, was Sie Angiebendes an ihr fanden, aber wenn Sie so reden, fange ich an, es zu glauben.

Sie dürfen es glauben. Ich habe sie geliebt und sie ist noch von ganzem Herzen.

Und Sie glauben an Ihre Wiederkunft?

Ja weiß, daß sie unfehlbar ist.